

S a t z u n g

über die Deckung des Niersverbandsbeitrages in der Stadt Kalkar

vom 8. Juli 1981

in der Fassung der letzten Änderung vom 14. Dezember 2018

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV NRW S. 594) und der §§ 4 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.06.1978 (GV NRW S. 268), hat der Rat der Stadt Kalkar in der Sitzung am 25.06.1981 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Von allen Grundstückseigentümern im Reinhaltungs- oder Vorflutgebiet der Niers werden zur Deckung des Niersverbandsbeitrages (Verbandslasten) Gebühren erhoben.
Die Abgrenzung des Gebietes ergibt sich aus einem dieser Satzung beigefügten Plan und der Satzung des Niersverbandes.

§ 2

- (1) Die Gebühr wird nach der Größe der Grundstücke berechnet. Flächen unter 100 qm werden bei der Berechnung der Grundstücksfläche nicht berücksichtigt.
- (2) Grundlage für die Ermittlung der Grundstücksgröße sind die im Kataster enthaltenen Angaben zur Grundstücksfläche.

§ 3

Die Gebühr beträgt je Hektar Grundstücksfläche 17,53 €.

§ 4

- (1) Gebührenpflichtig sind die Grundstückseigentümer. Die für die Grundstückseigentümer geltenden Vorschriften gelten entsprechend für Erbbauberechtigte, Nießbraucher und sonstige zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigten sowie für alle sonstigen zum Besitz des Grundstücks Berechtigten.
- (2) Veränderungen in der Grundstücksfläche sind von den Gebührenpflichtigen der Stadt mitzuteilen.
Im Falle eines Eigentümerwechsels ist der neue Eigentümer vom Beginn des Kalenderjahres gebührenpflichtig, der nach dem Eintritt der Änderung in den Eigentumsverhältnissen folgt, entsprechend den Regelungen des § 9 Grundsteuergesetz.
- (3) Die Gebührenpflichtigen erhalten über die Gebühr eine Zahlungsaufforderung. Die Gebühr wird einen Monat nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig.

Ist im Gebührenbescheid ein anderer Zeitpunkt für die Fälligkeit angegeben, so gilt dieser. Die Gebühren können zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden.

§ 5

- (1) Die Rechtsmittel gegen Maßnahmen aufgrund dieser Satzung richten sich nach der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21.01.1960 (BGBl. I S. 17) in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Für Zwangsmaßnahmen aufgrund dieser Satzung gilt das Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW vom 23.07.1957 (GV NRW S. 216) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 6

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Ratsbeschluss	Aufsichts- behördliche Genehmigung	Bekannt- machungs- anordnung	öffentlich bekannt- gemacht	Inkrafttreten
25.06.1981	-	08.07.1981	15.07.1981	16.07.1981
<i>1. Änderung</i> 09.12.1993	-	16.12.1993	28.12.1993	01.01.1994
<i>2. Änderung</i> 30.11.1995	-	05.12.1995	19.12./ 28.12.1995	01.01.1996
<i>3. Änderung</i> 19.12.1996	-	20.12.1996	24.12.1996	01.01.1997
<i>4. Änderung</i> 18.12.1997	-	19.12.1997	29.12.1997	01.01.1998
<i>5. Änderung</i> 17.12.1998	-	18.12.1998	23.12.1998	01.01.1999
<i>6. Änderung</i> 29.10.2001	-	14.11.2001	19.11.2001	01.01.2002
<i>7. Änderung</i> 07.11.2007	-	13.11.2007	21.11.2007	01.01.2008
<i>8. Änderung</i> 17.12.2009	-	18.12.2009	23.12.2009	01.01.2010
<i>9. Änderung</i> 18.11.2010	-	07.12.2010	13.12.2010	01.01.2011
<i>10. Änderung</i> 15.12.2011	-	20.12.2011	29.12.2011	01.01.2012
<i>11. Änderung</i> 13.12.2012	-	17.12.2012	21.12.2012	01.01.2013
<i>12. Änderung</i> 14.11.2013	-	25.11.2013	28.11.2013	01.01.2014
<i>13. Änderung</i> 04.11.2014	-	06.11.2014	13.11.2014	01.01.2015
<i>14. Änderung</i> 17.12.2015	-	21.12.2015	30.12.2015	01.01.2016
<i>15. Änderung</i> 15.12.2016	-	21.12.2016	28.12.2016	01.01.2017
<i>16. Änderung</i> 14.12.2017	-	15.12.2017	21.12.2017	01.01.2018
<i>17. Änderung</i> 13.12.2018	-	14.12.2018	20.12.2018	01.01.2019

